# Zum Geleit

Autor(en): **Sutter, Paul**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1998)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Zum Geleit

Wir stehen kurz vor der Jahrhundert-, ja sogar Jahrtausend-Wende. Ändern sich nun lediglich die Jahreszahlen oder wird sich in unserer Gesellschaft oder gar in uns selbst auch grundlegend Neues entwickeln oder entwickeln müssen? Diese Zeit erfordert von uns selbst und unserer Gemeinschaft einiges. Hoffnung und Zuversicht für einen Aufschwung sind angesagt.

Die geschickte Führung der Gemeinde in dieser nicht gerade von Sicherheit geprägten Zeit ist für die nächsten vier Jahre einem neuen Gemeinderat anvertraut worden. Eine neue Behörde bringt aber auch frische Ideen und hoffentlich auch viel Schwung. Die Geschäfte können aus einer anderen Optik angegangen werden.

Allerorts ist vieles im Umbruch. Eine gewisse Unsicherheit ist zu spüren. Verschiedene Methoden der privaten wie öffentlichen «Heilsbildung» tauchen auf und werden ausprobiert, ohne dass sich wirkliche Verbesserungen abzeichnen. In solchen Zeiten hilft stabiles Vertrauen, genügende Voraussicht, Besinnung auf das Wesentliche und auf das «ursprüngliche» Ziel zum Wohle von uns allen.

Alle, nicht nur der Gemeinderat, sind somit aufgerufen, für dieses Wohl etwas beizutragen. In Aarburg ist in den letzten Jahren gute Vorarbeit geleistet worden. Viele Einrichtungen und Dienstleistungen, vor allem im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich stehen uns offen. Es gilt, diese dem Bürger ins Bewusstsein zu rufen und auch rege zu benutzen.

Die fünf Gemeinderäte werden auch in Zukunft keine Berge versetzen können. Gutes und Bewährtes sind zu erhalten und auf diesen Grundlagen kann aufgebaut werden. In nicht befriedigenden Bereichen sind Kurskorrekturen einzuleiten. Dazu gehört auch die finanzielle Entlastung der privaten Haushalte. Rezepte hiefür sind jedoch keine vorhanden. Das Thema muss aber ernsthaft und tiefgründig diskutiert werden.

Die gewählte Behörde wird mit Zuversicht, Mut und Durchhaltewillen das Amt antreten, um dem obersten Gebot, unserem gemeinsamen Wohl, zu dienen. Auch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, können mithelfen, dazu einen Beitrag zu leisten. Durch die direkte Demokratie haben Sie die Möglichkeit, unsere Gemeinschaft mitzuprägen, Verantwortung zu übernehmen, aufbauend mitzuwirken und so zu einer guten politischen Kultur beizutragen.

Ich wünsche Ihnen ein sorgenfreies und von guter Gesundheit und Wohlergehen begleitetes Neues Jahr.

Paul Sutter, Gemeindeammann